

Bezirksanalyse Birsfelden-Muttenz-Pratteln-Augst

Dieses Dokument befasst sich mit der kirchlichen Situation des Bezirkes, der die vier politischen Gemeinden Birsfelden, Muttenz, Pratteln und Augst im Kanton Baselland umschliesst. Die Analyse wurde im Juli 2021 erstellt.

Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 2019	Kommentare
Einwohnerzahl (ab 15 J)	Gesamte Zone: 46'242 (39'749) Birsfelden: 10'486 (9'179) Muttenz: 17'971 (15'327) Pratteln: 16'735 (14'305) Augst: 1'050 (938)	5'136'000	Wohnbevölkerung nach Altersgruppen für das Jahr 2019 - Absolute Zahlen (https://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_5?sheet=6&Jahr=2&Geschlecht=1&Zahlendarstellung=1)
Kirchen VFG, nach Ausrichtung und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)	Birsfelden: - EMK Basel Ost (51) - FEG Birsfelden (51) - G3 Basel Muttenz: - Chrischona Muttenz (147) - Ev. Menno. Muttenz (200) - FEG Basel (140) Pratteln: - Chrischona Pratteln (38) - Internationale Chrischona Gemeinde Längi (30)	627	Heilsarmee Korps Birsfelden im Sommer 2020 geschlossen FEG Basel feiert als «Kirche im Polyfeld» Gottesdienst in der Aula der FHNW Muttenz
Einwohner (ab 15 J) pro Kirche und Vergleich CH	Gesamte Zone: 4'969 Birsfelden: 3'060 Muttenz: 5'109 Pratteln: 7'153 Augst: -	8'191	Wert kann täuschen, wenn man die «Grösse» der jeweiligen Kirche nicht mitbetrachtet.
Anzahl Gottesdienstbesucher VFG	657	57'763	Muttenz mit 487 Besuchern bei knapp 75% des Gesamtwerts
Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner (ab 15 J)	165	112	Pratteln und Birsfelden unter CH-Schnitt (Pratteln mit 40 deutlich).
Weitere christliche Kirchen im Bezirk	- Ref. Kirche Birsfelden - Ref. Kirche Muttenz - Ref. Kirche Pratteln-Augst - Kath. Pfarrei Birsfelden - Kath. Pfarrei Muttenz - Kath. Pfarrei Pratteln-Augst		Die drei katholischen Pfarreien bilden seit dem 27.8.16 den Pastoralraum «Hardwald am Rhy»

Umfeld

Variable	Indikatoren -> 2016 nehmen, wo nicht Werte CH anders	Werte des Untersuchungseinheit	Werte CH zum Vergleich	Kommentare
Alter 2020	a) % Bevölkerung zwischen 0 und 19 Jahren b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	a) Birsfelden: 16,2% MuttENZ: 19.1% Pratteln: 18.9% Augst: 13,7% b) Birsfelden: 24,4% MuttENZ: 23.7% Pratteln: 19,5% Augst: 25,7%	a) 20,0 % b) 18,7 %	Alle vier Gemeinden liegen über dem CH-Altersdurchschnitt.
Religionszugehörigkeit 2016-18 (Kanton BL)	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christkath/Anglikan.; Orthod./Altorient) % Jüdisch % Islam % Andere Religionen % Konfessionslos oder unbekannt	K: 25,5% R: 30,2% C: 5,3% (2019) J: 0,12% I: 4,3% A: 1,3% (2019) K/U: 30,4%	K: 35,8 % (2016-18) R: 23,8 % C: 5,8 % (2,8 %; 0,6 %; 2,5%) J: 0,2 % I: 5,3 % A: 1,4 % K/U: 27,7%	Zahlen des Kanton BL für die einzelnen Gemeinden beschränken sich auf röm. kath. und ref., wobei bei MuttENZ die ref. Konfession überwiegt, bei Birsfelden die kath. und Pratteln sowie Augst diesbezüglich ausgeglichen sind.
Ausländeranteil 2019	a) % Ausländer b) % Migrationshintergrund (Kanton BL); Anteile 1./2. Generation c) % Region (Kanton BL) (Nord&Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&Südosteuropa/ Sonstige)	a) Birsfelden: 30,5% MuttENZ: 21,1% Pratteln: 41,3% Augst: 23,0% b) 36,4% (80% 1. Gen; 18,9% 2. Gen) c) N&W:28,88% SW: 24,19% O&S: 29,9% S: 17,02%	a) 25,3 % (Dt CH: -) b) 37,7 % (80,8 % 1. Gen.; 19,2% 2.G.) c) 27,3 %/ 30,6%/ 25,0%/ 17,1% -> Dt CH mehr Ost&Südost-europa, weniger Süd-westeuropa & Sonstige)	Pratteln hat mit Abstand den höchsten Ausländeranteil.
Schichten 2019	a) Sozialhilfequote b) Millionärsdichte (Kanton BL, 2016)	a) Birsfelden: 3,3% MuttENZ: 3,6% Pratteln: 5,4% Augst: 3,2% b) 7,7% 0,5 – 2 Mio 1,4% > 2 - 10 Mio; 0,2% > 10 Mio	a) 3,2% (Dt CH: -), 2019 b) 10,3% 0,5 – 2 Mio 2,1% >2 - 10 Mio; 0,3% >10 Mio	Zone liegt leicht unter dem deutsch-schweizer Gesamtwert, wobei teilweise deutliche Unterschiede zwischen den Gemeinden bestehen.

Bildung 2016-18	Anteil ab 25 J mit a) Oblig. Schule b) Sekundarstufe II c) Tertiärstufe	Bezirk Arlesheim (Birsfelden & Muttenz) a) 15,0% b) 48,4% c) 36,6% Bezirk Liestal (Pratteln & Augst) a) 21,1% b) 49,9% c) 29,1%	a) 20,1 % b) 45,4 % c) 34,5 %	Auffällig ist der Unterschied zwischen den Bezirken bei der Tertiärstufe, der vermutlich im Zusammenhang mit der Nähe zu Basel (43,8%) steht.
Politische Ausrichtung	a) Parteien in %, Wahlen 2019 b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts: -> Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU) -> Rechtsliberal: FDP, GLP -> Zentrum: CVP, BDP -> Linksliberal: SP, Grüne; PdA/sol -> Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich oder industriell auch PdA/Sol	2019 (Kanton BL) SVP: 25,1 % FDP 16,5 % GLP 5,3 % CVP 8,5 % BDP 1,2 % SP 21,8 % GPS 18 % Übrige: 3,6%.7	2019 SVP: 25,6 % (Dt CH: +) EDU: 1,0 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 1,1 % (Dt CH -) FDP 15,1 % (Dt CH -) GLP 7,8 % (Dt CH +) CVP 11,4 % (Dt CH: +) BDP 2,5 % (Dt CH +) SP 16,8 % GPS 13,2 % (Dt CH -) And. kl links 1,4% (DtCH -) EVP 2,1 % (Dt CH +) CSP 0,3% (Dt CH +) (Übrige 1.7)	
Wachstumsdynamik	a) Leerwohnungsbest. in % (2020) b) Bevölkerungswachstum 2020-50 (Kanton)	a) Birsfelden: 1,21% Muttenz: 0,82% Pratteln: 0,99% Augst: 0,85% b) 9,2%	a) 1,72 % b) 20,2 %	
Spezielle Beobachtungen	Zum Beispiel: - Beschäftigte in Sektoren - Pendlerströme - Stadt/Land - Kultur - Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger) - Lokale Spezifitäten: Lokale kirchlich Engagierte fragen!	Sektoren BL - Primär: 2,1% - Sekundär: 26,5% - Tertiär: 71,4%	Sektoren CH: - Primär: 3,1% - Sekundär: 20,8% - Tertiär: 76,1%	

Fazit:

Aktueller Stand der kirchlichen Abdeckung (evangelische Freikirchen)

Betrachtet man die Anzahl Freikirchen in der Zone Birsfelden-Muttenz-Pratteln-Augst, so scheinen besonders Birsfelden und Muttenz gut aufgestellt zu sein. Allerdings ist hier gerade bei Birsfelden auf die Zahl der Gottesdienstbesucher hinzuweisen, die im Vergleich zu Muttenz (macht gut $\frac{3}{4}$ der Gesamtzahl aus) etwas niedrig erscheint. Ein Indiz, dass freikirchliche Institutionen in Birsfelden schrumpfen, ist unter anderem die Tatsache, dass die Heilsarmee ihr Korps in Birsfelden letzten Sommer geschlossen hat. Nach Angaben der Heilsarmee besteht in Birsfelden nur eine schwache Nachfrage nach ihren Leistungen.¹ Die freigewordenen Ressourcen möchte man in einen alternativen Standort bei Pratteln-Längi investieren. Die durchgeführte Studie, die zu dieser Umsiedlung rät, zeigt auf, was sich auch durch diese Bezirksanalyse erkennen lässt. Pratteln und besonders das Längi-Quartier scheint (wohl auch aufgrund der dort geplanten Gebietsentwicklung) im Hinblick auf den Gemeindebau bzw. Gemeindeaktivitäten attraktiver. Bei der Bewertung der kirchlichen Abdeckung im Raum Birsfelden/Muttenz ist auch die Nähe zu Basel zu berücksichtigen. Gerade jüngere Generationen zieht es immer wieder in die Gottesdienste der Gellertkirche oder des ICF Basels, die aufgrund von deutlich mehr Ressourcen über ein umfassenderes Angebot verfügen. Beide Kirchen sind nur wenige Minuten von Birsfelden bzw. Muttenz entfernt.

Seitdem die FEG Basel ihren Standort nach Muttenz verschoben hat, befinden sich mit der Mennonitengemeinde, der Chrischona und der FEG drei verhältnismässig grosse Freikirchen in Muttenz. Allerdings ist hier anzumerken, dass die FEG Basel keine Lokalgemeinde im eigentlichen Sinne ist, da nur wenige Gottesdienstbesucher aus Muttenz selbst sind. Nichtsdestotrotz ist die Namensänderung zu «Kirche im Polyfeld» ein Bekenntnis zum neuen Standort.² Muttenz verfügt über eine gut funktionierende evangelische Allianz wodurch die Beziehungen der Gemeinden untereinander und zur reformierten Kirche gepflegt werden. Nennenswert ist der geplante Neubau der Chrischona Muttenz, der als Begegnungszentrum bewusst dem Dorf zugänglicher gemacht werden soll.

Die kirchliche Abdeckung in Pratteln ist verhältnismässig schlecht. Die Chrischona Gemeinde ist nach einer herausfordernden Zeit ohne Pastor nun damit beschäftigt, den neuen Hauptverantwortlichen in das Gemeindeleben einzuführen. Die 2018 gegründete Internationale Chrischona Gemeinde Längi versucht dem hohen Ausländeranteil in Pratteln durch ihr Angebot gerecht zu werden. Die zusammengezählt rund 70 Gottesdienstbesucher für ganz Pratteln (16'735 Einwohner) zeigen, dass hier noch deutlich Potential vorhanden ist.

Die Zielgruppe der etablierten Kirchen in der Zone Birsfelden-Muttenz-Pratteln-Augst entspricht den generischen Beschreibungen, wie man sie von der durchschnittlichen Schweizer Freikirche kennt: Menschen jeglichen Alters, Beziehungsstatus und Herkunft. Auch wenn durchaus Bemühungen bestehen, auch explizit Gruppen anzusprechen, die in der Gemeinde nicht vertreten sind, ist der Grossteil der Gottesdienstbesucher aus der Mittel-/Oberschicht und traditionsorientiert. Des Weiteren liegt ein grosser Fokus auf der Jugend- und Familienarbeit. So engagieren sich beispielsweise in Muttenz gleich drei Jungscharen (1 x CEVI; 2 x BESJ → Mennonitengemeinde; Chrischona) für die Kinder im Dorf.

¹ <https://info.heilsarmee.ch/content/zur-zukunft-des-korps-birsfelden>

² Nach eigenen Angaben der FEG Basel steht der Bezug zum Polyfeld-Areal aufgrund von Planungsänderungen in der politischen Gemeinde mittlerweile nicht mehr so stark im Vordergrund wie zum Zeitpunkt, als man sich für den Standort Muttenz entschieden hat.

Potentiale

Besonders Pratteln sticht aufgrund der hohen Bevölkerungszahl und der niedrigen kirchlichen Abdeckung hervor. Mit Chrischona und der Heilsarmee haben bereits zwei Verbände die Gegend um das Längi-Quartier ins Auge gefasst. Dies ist gerade aufgrund der geplanten Gebietsentwicklung «Salina Raurica»³ in Pratteln ein Ort mit viel Potential. Eine grosszügige Quartierzone im Osten soll Pratteln an Augst anschliessen, wovon beide Gemeinden profitieren. Somit wäre auch die kleine Gemeinde Augst, welche selbst keine eigene Kirche hat, in unmittelbarer Nähe. Da ein neues Quartier entsteht, besteht somit auch die Chance, die Gegend von Beginn an mitzuprägen. Allerdings ist zu beachten, dass die Gebietsentwicklung viel Zeit beanspruchen wird und immer wieder mit Rückschlägen und Umplanungen zu rechnen ist, wie die jüngste kantonale Abstimmung in Baselland zeigt.⁴

Die Arealentwicklung im Polyfeld⁵ in Muttenz ist ein weiteres Projekt, das viele Chancen mit sich bringt. Der Hochschulcampus wurde 2018 eröffnet, womit Muttenz nun noch stärker als zuvor zu einem zentralen Bildungsstandort für den gesamten Kanton wurde. Der Polyfeld-Masterplan von 2011 rechnete mit einer mittelfristigen Verdoppelung der Bewohner im Quartier. Erste Wohnprojekte wurden bereits 2015 abgeschlossen und weitere sollen im Zuge der Arealentwicklung umgesetzt werden. Die geplante Aufwertung des Standorts Muttenz für Studenten, Arbeitsgeber&-nehmer, wie auch zukünftige Einwohner sollten bestehende Kirchen in Muttenz im Blick haben. Die FEG Basel hat bereits den ersten Schritt gewagt und tritt seit diesem Jahr mit dem Namen «Kirche im Polyfeld» am besagten Standort auf. Da die kirchliche Abdeckung in Muttenz verhältnismässig gut ist, ist Muttenz nicht der Brennpunkt, was den Handlungsbedarf von Gemeindegründung im Bezirk angeht. Vielmehr jedoch sollten bestehende Kirchen versuchen, das neu entstehende Potential auszuschöpfen.

In Birsfelden besteht sicher mehr Potential als in Muttenz, durch Gemeindegründung etwas zu bewegen, wobei auch hier aufgrund der bestehenden Kirchen kein dringlicher Handlungsbedarf besteht. Aber auch wenn nach Angaben der Heilsarmee die Nachfrage nach ihren Leistungen nicht genügend vorhanden sei, ist hier in Bezug auf die kirchliche Abdeckung die geringe Gottesdienstbesucherzahl zu nennen. Im Verhältnis zur Grösse der Gemeinde liegt nebst Pratteln auch Birsfelden unter dem CH-Durchschnitt. Die Frage, die sich nun stellt, ist, welche Art von Gemeindeförderung den Menschen von Ort am meisten dient. Birsfelden hat nach Pratteln den höchsten Ausländeranteil und nach Augst den ältesten Bewohnerschnitt, zwei Indikatoren, die zu berücksichtigen sind. Mit der FEG und der EMK sind zwei Gemeinden vor Ort, die einem grossen Verband angehören, mit dem G3 im Sternenfeld ist geografisch gesehen auch im östlichen Teil der Gemeinde eine Kirche vorhanden. Es ist schlussendlich die Flexibilität bzw. Adaptionfähigkeit dieser drei Kirchen, die den Aufschluss darüber gibt, ob in Birsfelden die Gründung einer neuen, zielgruppenspezifischen Gemeinde sinnvoll ist.

³ <https://salina-raurica.ch/>

⁴ Ein Kernstück der Gebietsentwicklung war die Verlängerung der 14er-Tramlinie nach Salina Raurica. Gegen diese Verlängerung wurde das Referendum ergriffen, schlussendlich wurde sie am 13. Juni 21 abgelehnt.

⁵ <https://polyfeld.ch/>

Für welche Ausrichtung geeignet?

Die etablierten Kirchen in der untersuchten Zone bringen durch ihr teils über 100-jähriges Bestehen eine Stabilität mit sich, die viele Vorteile hat. Allerdings ist zu beachten, dass alle vier Gemeinden über dem CH-Altersschnitt liegen. Entsprechend ist in der Gemeindegemeinschaft und bei einer allfälligen Gemeindegründung darauf zu achten, wie man dieser Situation begegnet. Ist man als Kirchgemeinde gerade auch für ältere Menschen vor Ort, an die im Zusammenhang mit Gemeindegewachstum nicht als erstes gedacht wird, oder unternimmt man gerade etwas dagegen, dass Jugendliche und junge Erwachsene nicht nach Basel gehen müssen, um eine Kirchgemeinde zu finden, die ihr Milieu anspricht. Letzteres wird vor allem langfristig auch für bestehende Kirchen wichtig sein. In beiden Fällen ist die Wichtigkeit von Lokalgemeinden zu betonen.

In Pratteln wie auch in Birsfelden ist der Ausländeranteil verhältnismässig hoch. In Pratteln mit 41,3% sogar sehr hoch. Dies gilt es in der Ausrichtung der Gemeinde zu berücksichtigen.

Die Entwicklungen in Muttenz werden dazu führen, dass die Zahl der Menschen in der Region, die sich im Modell der Sinus-Milieus⁶ im Viertel oben-rechts befinden, zunehmen wird. Dies muss in der Art und Weise, wie das Evangelium verkündet wird, berücksichtigt werden. An dieser Stelle ist jedoch auch zu erwähnen, dass die Bewohner von Birsfelden, wie auch Muttenz und Pratteln trotz Bevölkerungszunahme ihre Gemeinde als Dorf verstehen. Der Bezug zur eigenen Gemeinde bzw. die Identifikation mit dem Ort bleibt bei vielen Bürgern in ihrer Mentalität vorhanden. Die Gemeinden können als eigenständige Vororte zu Basel gesehen werden, die sowohl die Vorzüge vom städtischen Leben (kurze Wege, gute Anschlüsse, Nähe zu Bildungs-, Kultur-, und Arbeitsstätten), wie auch die Vorteile von ländlichen Gebieten (Wald- & Landflächen, Ruhe, günstigere Wohn-/Steuersituation, Ortsverbundenheit) geniessen.

Nicolas Dipner, Juli 2021

⁶ <https://www.sinus-institut.de/sinus-milieus/sinus-milieus-schweiz>